

Josef Fiechtl, Schloss-Str. Nr. 23.



10% billiger
Nur kurze Zeit wegen überfüllten Lagers
alle **Lodenbekleidungs-**
und Sport-Ausrüstungs-Artikel
für Herren und Damen

Günstig für
Weihnachts-Einkäufe

Der Wissenschaft gen.
Madenswürmer
sind gründl. sorgf. untersucht, sind
als allseitig wirksames Mittel Dr.
Kocher'scher Wurm-
präparat. Für Kinder 1.25, für
Erwachsene 1.50. Kleinverpack. u. Briefe
Salomon's-Apothek
Dresden-K., Reimertstr. 2

Kaufen Sie Ihrer
Gattin!!!
den **Hauskräuterschrank**
Herbarium.



ca. 65 cm hoch, 45 cm breit, 13 cm tief.
Ein **ideales Weihnachtsges.**
Er bringt Ordnung u. Vorrat.
19 Blechböden Inhalt gefüllt mit
den notwendigsten Hausmitteln meist
Kleiderbuch nur 8 A 50 A franco.
Teepflanze Niederösterreich.
Bitte Inserat aufzubewahren.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Badewannen,
solid, bequem u. prat.
8 Mt.
Otto Galchen,
Trompeterstr. 15,
Centr.-Theat.-Passage.

Aepfel,

Tafel, Weihnachts, Wild-
u. Düstapfel, große Auswahl,
empfehle billig. Obsthandl.,
Terrassenufer, Carolabrücke.

Dresdner Nachrichten Freitag, 20. Dez. 1912 Nr. 351

Gold Silber

Moderner Schmuck
in Gold und Silber.

Fortwährender Eingang aparter Neuheiten.

- | | |
|--|--|
| Manschettenknöpfe
in Gold und Silber | Uhrketten, Stahl, echt
Silber und vergoldet |
| Krawattennadeln,
modern | Ringe |
| Taschentouilletten
mit Silber-Beschlag | Broschen |
| Taschenbürsten
mit Silber-Beschlag | Ohringe in echt Gold
und Silber |
| Zigaretten-Etuis in
echt Silber, echt Stahl | Colliers |
| Zigaretten-Spitzen | Armbänder |
| Taschenmesser | Reizende Anhänger
in echt Silber und ver-
goldet |
| Uhr-Châtelaines mit
gold. u. silb. Beschlägen | Hutnadeln |
| Bleistifte
in Gold und Silber | Notizblocks in echt
Silber |
| | Serviettenringe
in echt Silber |

Photographie-Rahmen,
echt Bronze, echt Silber

Damen-Taschen
echt Silber, echt Stahl, vergoldet

Hochelegante Neuheiten
in
Damen-Gürteln.

Oscar Zscheile,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Prinzessin Johann Georg,
13 Prager Strasse 13,
Ecke Ferdinandstrasse.
Fernsprecher 173-10.

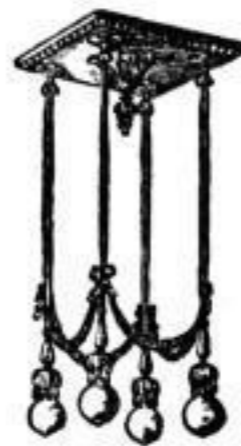
Salon-Pianino,
einzigartig konstruiert, bill. u. erf.
Johannesstr. 12, I. Schütze.

Kommoden,
sowie alle Arten
zurück- u. Gebrauchsmöbel
zu
Weihnachtsgeschenken.
Gr. Auswahl, billige Preise.
Möbel-Kelling,
Gr. Bräutigamstr. 39.

Jugendfrische.
Lammleberöl Haut erzielen Sie
mit meiner **Schönheits-**
Emulsion. Falteln, Runzeln,
Sommerprossen und alle Haut-
unreinigkeiten verschwinden über-
raschend schnell. Täglich im
Gebrauch. Herren gebrauchen es
nach dem Rasieren. Fl. Mk. 2,70
franco. Nachh. 30 Pf. mehr. Zu
bestellen durch **H. Exner,**
Friedrichstr. A. 1 b. Dresden.

Weihnachts-Schokolade
H. Selbmann, Grenadierstr.

**Gas-
Anlagen**



**Elektrische
Anlagen**

Licht-
Kraft-
Signal-
Entstaubungs-

Christbaum-Installation

Fernsprecher:
4098 u. 2971.

Beleuchtungskörper in einfacher
und vornehmer Ausführung.

Fernsprecher:
4098 u. 2971.

C. R. Richter, Kronleuchterfabrik G. m. b. H.
Dresden, Amalienstr. 17.

UNTER-



Trikotagen
für
Damen,
Herren und
Kinder.
Strümpfe
Socken

Niederlage von
Dr. Lahmann
Prof. Dr. Jäger
Unterbekleidung.
W. Metzler
Altmarkt.
Preisliste postfrei.

Die grösste Delikatesse!

Ist Koehlers Russischer Salat mit feinsten
Manonnanne aus besten Zutaten hergestellt.
Derselbe wird jetzt in den ersten Restaurants
und Cafinos serviert und sollte auf keiner
besten Tafel fehlen. Die 1-Pfd.-Dose
kostet nur 1.20, die 2-Pfd.-Dose 2.20.
Machen Sie noch heute einen Versuch.
Unter Bezugnahme auf diese Zeitung
kann ich Ihnen gegen Einlieferung von
25 A für Porto und Verpackung

1 Portion zur Probe gratis u. franko.

A. Koehler, Altengasse 3-5.

**Gardinen-
spanner**
**Wring-
maschinen**
**Haus-
mangeln**
Tilly & Seyfert,
Weissenhausstr. 31

Bandwurm

mit Kopf wird schmerzlos
in 2-3 Tagen
entfernt
durch „Notti-
cavata“, ein
schönes, wohlschmeckendes Pulver, das
auch Wunden und Geschwülste befeuchtet.
Keine Nebenwirkung! Rein Weizenmehl. Nur
„Notticavata“ echt mit Preisung
2.80 A für Kinder 1.50 A bei Einl. b.
2.75 A bei 1.75 A franco. Depot
Löwen-Apothek, Altmarkt.

2 Pelze,

mod., mittl. Fig., neu. Bez., echt.
Perk.-Krag. u. Mütze, zu verkaufen.
Schnell. zweif. Trompeterstr. 11, 3.



Nachtstühle

in größter Auswahl
KNOKE & DRESSLER
Dresden-Altstadt
König Johannstr., Ecke Pirm.Platz
Verantwortlicher Redakteur:
Karin Pendorf in Dresden.
(Sprechzeit: 10 bis 12 Uhr nachm.)

Gardinen

in Kellern von 1 bis 5
Fenster l. b. Hälfte zu vt.

Wilsdruffer Str. 29.

Baumkuchen
von 6.00 an,
Christstollen
von 4.00 an.
Täglich Versand foto.
inkl. Verpackung.
Pau. Lange, Hgl. Edh. Hoff,
Bischofswerda 1. Za.

Weihnachts-Geschenke

Plüsch-Teppiche, Axminster-Teppiche,
Tapestry-Teppiche, Bouclée-Teppiche,
Tischdecken, Bettvorleger und Felle
in grösster Auswahl bei

Otto Müller, Schössergasse 11.

nehmen, in Wäffelhäusern, Kranken-
häusern usw. persönlich die Geschenke zu
verteilen, die sie ihnen ausgedacht hat.
Nicht selten steigt sie auch in irgend
einem Hinterhause vier Treppen hoch,
um eine treue Dienersin zu belohnen
und zu erheben. Diese Arbeiten, die
nicht selten anstrengend sind, gehören
aber zu der Bestimmung, die für die
Kaiserin der Heilige Abend hat.

**Die halbfreie Bluse im geschäftlichen
Leben.**

Von einem Rechtsstreit wird uns
berichtet: Die männlichen Angestellten
einer größeren Firma erklärten plötz-
lich eines Tages, daß sie die Arbeit
niederlegen werden, wenn die Damen
trotz der wiederholten Aufforderungen,
im Geschäftsleben eine einfache und ge-
schlossene Kleidung zu tragen, weiter in
ihren freien Blusen und halbfreien
Kleidern erscheinen würden. Diese
Kleidung eigne sich wohl für die Ge-
sellschaft, für die Nachmittagsbesuche
und im Ballsaal, nicht aber für das geschäft-
liche Leben, wo ernsthaft gearbeitet
werden soll. Die Herren erklärten ein-
stimmig, daß sie durch die defolletierte
Kleidung der Damen in einem solchen
Maße abgelenkt würden, daß sie nicht
in der Lage seien, ihre Pflicht zu er-
füllen. Die Herren wandten sich an
den geschäftlichen Direktor, dieser
stellte den Damen das Anliegen vor,
die Folge davon war, daß sämtliche
Damen ihren Austritt aus dem Ge-
schäft erklärten. Es waren viele unter
ihnen, die man nur höchst ungern hätte
gehen lassen, weil sie in jahrelanger
Arbeit ihre Tüchtigkeit bewiesen hatten.
Was sollte man nun machen? Die
Herren wollten nicht arbeiten, wenn
die Damen auf sie keine Rücksicht nehmen
würden. Die weiblichen Arbeiter er-
klärten die Männer für elende Schwäch-
linge, die sich von dem Anblick einer
durchbrochenen Bluse so aus der Fassung
bringen lassen, daß sie nicht mehr im-
stande seien, ihre Pflicht zu erfüllen.
Zwischen ihnen stand der Direktor, der
seine männlichen Arbeiter ebenso un-
gern einbüßen wollte, wie seine weib-
lichen Angestellten, denn unter ihnen
befand sich auch die Proturistin und die
Lagerverwahrerin. Schließlich kam man
überein, den Frauen Berufskleidung zu
stellen; der Chef des Hauses wollte so
und so viele Kleider anfertigen lassen,
die den Herren nicht mehr ein Dorn
im Auge sein sollten.

Für unsere Jugend.

Ein bewährter Schulmann führte vor-
gehens an dieser Stelle aus, daß selbst
Spielzeug, wenn es unvernünftig
in Menge auf den Weihnachtstisch ge-
legt wird, den Kindern schädlich werden
kann. Noch gefährlicher aber ist es,
wenn die Eltern ihren Kindern Bücher
bescheren, die sie selbst nicht kennen oder
über deren wirklichen Wert sie nicht
durch sachverständige Personen aufge-
klärt worden sind. Die gutmütige
Mutter und der von seinen Geschäften
allzu sehr in Anspruch genommene Vater
lassen sich nur zu leicht von einem ge-
fälligen Einbanddeckel verleiten. Da ist
der Dresdner Lehrerverein auf den Plan
getreten, hat einen Jugendschriftenaus-
schuß gegründet und schlägt nun eine
ganze Auswahl übersichtlich nach dem
Lebensalter der Kinder geordneter
Jugendschriften vor; die Werke sind
sorgfältig geprüft, die Geschenkkarte
können sich unbedingt darauf verlassen.
Das Verzeichnis ist durch den genannten
Ausdruck kostenlos zu beziehen.

In der Rubrik „Kinderlang und
Hausmuskat“ finden sich auch die beiden
von Prof. Engelbert Humperdinck her-
ausgegebenen, von dem Maler Heu-
prächig illustrierten Bücher „Sang und
Klang fürs Kinderherz“, je 4,50 Mark.
Sie enthalten zusammen fast hundert
der schönsten, vom Dichter Viktor
Blühagen ausgewählten Kinderlieder
mit schlichtem, ansprechendem Klavier-
Bunte Bildumrahmung und Vorklappen
erhöhen ihren Wert. — Für die reifere
Jugend eignen sich die im selben Verlag
von Reusfeld und Denius in Berlin er-
schienenen, mit zahlreichen Bildern und
Illustrationen ausgeschmückten Bücher
von August Trinius „Trotze Bander-
fahrten“ und Schutztruppenmajor W.
Langfeld „Die Helden Afrikas“. Trinius,
der Thüringer Wandersmann, gibt
seinem Buche das Motto als Beleg:
„Wandern heißt Leben! Wer wandert,
den hat Gott lieb“. Und dem Langfeld-
schen Buche hat der durch sein Buch
„Mit Blüchlein und Büchlein“ berühmte
Prof. Schilling ein treffliches Vorwort
geschrieben, in dem es heißt: „Dessen
wir, daß die Zeit des erbarungslosen
Ausrottens von Völkern, Tieren und der
gesamten Naturkräfte auch in Afrika bald
vorüber sein werde. Langfeld schildert
in packenden Zeilen das Leben und
Wirken von neun der bekanntesten
Afrikaforscher, Slatin Pajcha, Graf
Teleki, Wissmann, Peters usw. Die ge-
nannten Bücher bieten unseren Jungen
viel Schönes und Interessantes.“

Auf eigenen Füßen.

Erzählung von Björn Hansen.
(2. Fortsetzung und Schluß.)

Ein heißes Rot blühte auf ihren Wangen. Ein Gedanke schoß ihr durch
den Kopf und schon hatte ihn der fürwichtige Mund ausgesprochen.
„Herr Doktor, ich bin schon seit zwei Monaten ohne Stellung... und da...“
Er ergriff ihre Hand. „Fräulein Marie, Ihr Vertrauen ehrt mich sehr;
ich sehe da, daß es Ihnen doch ernst gemeint war mit der Bitte damals: Weichen
Sie mir gewogen! Nun sagen Sie mir schnell, kann ich etwas für Sie tun?“
„Nein, nein,“ wehrte Marie erschrocken ab. „Bitte, misverstehen Sie mich
nicht. Ich hatte... ich hatte nur die Idee, daß Sie etwa imstande sein könnten,
mir wieder zu einer Stellung und vielleicht auf dem Lande zu verhelfen. Irrend-
wo auf einem Gute als Stütze oder Kammer, aber nur nicht mehr in der Stadt!“
Sie erzählte ihm, während sie zusammen die sonstige Straße hinuntergingen, den
Vorfalle mit Kramer.

Ein peinlicher Zug legte sich um Doktor Heilings Mund, während sie
sprach. Er mußte sie immerzu ansehen und gewahrte voll Schrecken die feinen
Linien um Mund und Nase. Das war der Griffel des Grams. Als sie geendet,
sagte er warm: „Und ob ich Ihnen helfen will, Fräulein von Erlsen, warum
haben Sie sich nicht schon früher an mich gewendet! Sehen Sie, da ist gerade in
einem Dorfe, das zu meinem Kreise gehört — ich bin inzwischen Landrat gewor-
den und nach meiner geliebten Moosgegend gegangen —, die Stelle einer Lehre-
rin frei.“

„O, da würden meine Kenntnisse nicht genügen,“ warf Marie be-
dauernd ein.
„Ja, das glaube ich Ihnen, und darum müßten Sie sich einer Prüfung
unterziehen. Die Mittel dazu würden Ihnen auf meine Fürsprache aus einer
Stiftung bewilligt werden. Im Juli könnten Sie nach meiner Berechnung Ihre
neue Stellung annehmen. Das Geld aus der Stiftung ist so reichlich bemessen,
daß Sie auch davon, freilich nur bescheiden, Ihren Unterhalt bestreiten können.“

Marie unterdrückte einen tiefen Seufzer. O, es war ihr so peinlich, diese
Wohlthaten aus der Hand des Mannes anzunehmen, dessen Werbung sie in kind-
lichem Hochmut ausgeschlagen. Er erriet wohl ihre Gedanken und sagte rasch:
„Sie dürfen das ruhig annehmen, nun seien Sie klug und hart und folgen Sie
meinem Rat! Ich werde das Nötige veranlassen.“

Da schlug sie ein und ging, im Herzen getrübt, nach Hause. Sie hatte dem
Landrat versprochen müssen, ihm zu schreiben und seinen Rat bei der Einrichtung
ihres künftigen Lebens heils einzuholen. Da war nun doch ein Mensch in der
Welt, zu dem sie kommen durfte in ihrer Not.
Der Weg war recht lang. Das rote Stationshaus war schon längst hinter
einer Bodenwelle verschwunden und der Zug, der Marie gebracht, lief gegen die
Dankstadt hin. Solange sie konnte, sah sie den Rauchschwäben nach; der Wagen
mit dem mageren Pferdchen fuhrte die Landstraße hinunter. Eine schmale, gelb-
sandige Straße war es, und wo nicht Radspuren liefen, blühte Heidekraut. Wie
ein himbeerfarbener Teppich breitete es sich über das Land, so weit man sah. An
der Straße standen Birken im weißen Rindfleisch und wehten mit dem feinen
Laubhaar, wie Ehrenfräuleins zur Begrüßung des Fremdlinges. Weiter drinnen
in der Weide wuchs buschiger Wacholder, und als die nächste Bodenwelle über-
fahren war, stand eine Windmühle da. Rubia ragte ihre Silhouette in den
blauen Himmel, sie wartete bis der Wind kam. Ja, wenn sie ihre gigantischen Arme
schwang, war das Bild der Mühle im Föhrenranze gewiß nicht so melancholisch,
als in der reglosen Abendruhe. O, war dies still, dies Heidefeld! Marie empfand

Man verlange,

wenn man die besten Fabrikate haben will, stets solche, die sich
seit Jahren bewährt haben. Nachahmungen, besonders in ähnlichen
Packungen, weise man im eigensten Interesse zurück. Fabrikate, die
sich infolge ihrer hervorragenden Qualität und ihrer unbedingten Zuver-
lässigkeit lange Jahre bewährt und einen Weltruf erworben haben, sind:

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.
Überall zu haben!

Mod. Tisch- und Hänge-

Lampen

Klavierlampen
Kronen Lampen

für
**Gas, Elektr.,
Petroleum,**
prakt. Hängelampen
zu Petroleum, Gas und
Elektrisch zu verwenden.
Wasserauswahl billig!

Knauth Sr.
Brüder-
gasse 33,
pt. u. 1.

**Herrschaffliche
und einfache neue und gute
gebr. Möbel**

komplette Ausstattungen
faulen Sie sich u. preiswert bei
C. Leonhardt, Am See 31, pt.

Schirme

willkommenes praktisches Weihnachtsgeschenk.

Grosse Auswahl in vornehmen, eleganten

**Damen- u. Herren-Schirmen
Spazier-Stöcke**

in echten Hölzern und Rohren mit echten Silbergriffen u. Beschlägen-

Schirmfabrik Oswald Funke,

Annenstrasse 10, am Postplatz; Vorst. Löbtau, Kesselsdorfer Str. 8; Vorst. Pieschen, Bürgerstr. 44.



Kauf
aus erster
Hand,
daher
billigste Preise.

**Rabenhauer
Sitzmöbel**
Musterlager

Moritzstr. 21,
Ecke Johannesstr., nur I. Et.



Blumenkrippen,
Palmenständer,
Weisslackierte Möbel.

Schömod. Pianino billig zu
verkaufen
Kaulbachstraße 2, 3. r.

Ferd. Gerlach Nachflgr.

Gegründet 1855.

Fernsprecher 321.

Weinhandlung
und Weinstuben
Dresden-A.,
Moritzstrasse 4.

Herren-Modewaren

Anzüge
Westen
Ulsters
Gumm-Mäntel
Hausjoppen
Lederjoppen

Herrenhüte
Krawatten
Handschuhe
Kragenschoner
Taschentücher
Socken

Oberhemden
Kragen
Nachthemden
Hosenträger
Regenschirme
Spazierstöcke

Robert Kunze,

Altmarkt 1,
Rathaus.

diese Stille erquickend und kräftigend. Weit drüben der Nordsee streift am Horizont war das Meer.

Das Lehrhaus, in dem Marie gegen beschleuderte Pension Unterkunft finden sollte, war ein freundlicher Weibebau mit fleißigem Schindeldach.

„Dö!“ machte der Rutscher und hielt sein Pferd an. Da kamen auch schon zwei Wehltren aus der dunklen Tür. Ein weißhaariger Mann und eine stattliche Matrone, die eine Lampe hochhielt.

„Doch, doch!“ antwortete Marie anstatt des Rutscher, und sprang vom Sagen. Die alten Leute begrüßten die neue Hausgenossin herzlich.

Schon am ersten Abend fühlte sich Marie in dem alten Nest, dem Lehrhaus, heimisch. Die erste Zeit in der Schule war eine harte neuerliche Zeit.

„Nunwellen machte Marie auch allein Küchle. Sie war überrascht, als sie die Sanddünne, die den döckstenden Namen Berg führte, hinaufgehten war.

Als sie einmal von solch einem Spaziergange nach Hause kam, ließ ihr Frau Vogler aufgeregt entgegen. „Bräulein Marie, nein, denken Sie man bloß, seit 1 Uhr ist der Vaudrat bei uns und wartet auf Sie.“

Der Lehrer sah mit seinem Gaud auf dem großen Sofa, und auf dem Tische hatte Frau Vogler die ganzen Herrlichkeiten ihrer Speisekammer aufgetragen.

Der Vaudrat sprang erheitert auf, als er Marie erblickte, sein Händedruck war fest und warm. Er fragte nach ihrem Ergehen und wußte doch ganz genau, wie es ihr alle die Zeit, da er sie nicht gesehen, gegangen war.

„Der Vaudrat, nun lassen Sie mich Ihnen danken, was Sie mir hier haben.“ Marie wies nach dem Tische hin, „das bedeutet, ein Leben leben.“

Ich habe auf eigenen Füßen stehen gelernt, habe arbeiten und die Leute auf der eigenen Scholle achten gelernt — die Bauern! Den Hochmut habe ich drinnen in der Stadt gelassen — ich wünsche mir nichts Besseres, als hier in Moor- und Weideland leben und sterben zu können!

„Marie!“ Der liebe Name war dem Vaudrat unwillkürlich auf die Lippen gekommen. Er schweig verlegen, er wollte sie nicht damit verleiten haben, und wußte doch kein Wort der Entschuldigung.

„Sie wußten nicht, wie lange sie Hand in Hand gefessen hatten. Draußen vor dem Fenster scharrte der Fuchs des Vaudrats und wiewerte wahnend, als des Mondes erste Silberstrahlen durch Eichenlaub brachen.“

Als der Mond hoch stand über Moor und Weide, über stolzen Bauernhöfen im silberstimmigen Birkenkranz, wanderte der Sproß des stolzen Bauernschlages, seine Braut im Arm, sein Pferd am Zügel, stillfelig durch die laue Nacht.

Der Kaiser als Weihnachtsmann.

Jetzt in den letzten Tagen vor Weihnachten wird im kaiserlichen Schloße eifrig gearbeitet, um die vielen Wünsche zu befriedigen, die aus allen Teilen des Reiches und sogar von Deutschen des Auslandes an den Kaiser herangereiten sind und noch angehaltenen Untersuchungen der Erfüllung für würdig erachtet wurden.

fest das schöne traurige Verhältnis,

welches zwischen dem deutschen Volk und seinem Kaiser besteht, am besten zum Ausdruck kommt. Im Kreise der engeren Familie ist der Kaiser auch sehr gern als Weihnachtsmann gesehen, da er es vorzuziehend versteht, jedem den Wunsch von den Augen abzulesen.

Advertisement for H. Voges Jewellery and Silverware. Text: 'Nie wiederkehrende billige Kaufgelegenheit! TOTAL-AUSVERKAUF wegen vollständiger Auflösung der seit 33 Jahren bestehenden Firma H. VOGES (M. Gregor), Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft 9 Schloß-Straße 9. Auf meine schon bedeutend herabgesetzten Preise gewähre ich für Brillanten einen Extra-Rabatt von 10% Bis 50% RABATT'.

Advertisement for Klepperbein's Christmas gifts. Features a parrot illustration and text: 'Klepperbein's Weihnachtsgaben. Bei Einkauf von 1 MARK ab... C.G. Klepperbein Dresden/A. Marke Kuger Vogel'.

Advertisement for Ringfreie Salon-Briketts. Text: 'Ringfreie Salon-Briketts sind im Verkauf und im Verbrauch am vorteilhaftesten. Trust-Marken: I. Qualität (Kaiser, Oze, Sittoria) 1000 Stk. A 10.75... Ringfreie Marken: I. Qualität, in der Festkraft dem Oze u. Sittoria gleich A 7.50 per 1000 Stk.'.

Advertisement for various goods. Text: 'Handschuh-Ausverkauf Grosser Damen- und Herren-Handschuhe Winter-H. 75, 100, 150... Elisabeth Wesseler 8 Schlossstr. 8 Ball-H., St. 2.50, 3.50, 4.50'.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Straße 40, Dresden-A., Grosse Zwingenstraße 9, Eingang Wetzlarstraße, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 38.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abteilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.O.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reisswitzer Straße 13, Eckel-Kasselerstraße, Blasenwitz, Schillerplatz 17, Pflanzener Grund in Pöschappel, Tharandter Straße 11.

Ausschüttel der Dresdner Börse vom 19. Dezember 1912.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds under categories like Staatspapiere und Fonds, Wechsel, Wechselanweisungen, etc. Includes prices and exchange rates.

Dresdner Nachrichten Seite 51

Schirme in großartigster Auswahl. Reparaturen — Bezüge. Petschke. Gegründet 1841. Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46 Amalienstraße 7 — Seestraße 3.

Besteht seit 80 Jahren. Fränkischer Kurier Nürnberg. Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayern. Täglich zwei große Ausgaben. Sonntags eine Ausgabe.

F. R. Osramlampen. Gross-Verkauf. Klein-Verkauf. Fritz Rauschenbach. Ringstraße 4 o. Festspracher 148B. Kopfschmerz. Frauenleiden!